

Anleitung zum Upcycling-Projekt „Bee Nice!“

Statt alte Konserven in den Müll zu werfen, könnt ihr sie für tolle Upcycling-Projekte benutzen und gleichzeitig noch etwas Gutes für die Umwelt tun!

Das brauchst du:

- Leere Konservendose
- fünf Fäden (z.B. Wolle/Jute/Lederband)
- Buntlack (z.B. Acryllack oder Sprühlack) oder Acrylfarbe
- ggf. Klarlack zum Versiegeln, z.B. Kunstharzlack
- Pinsel, ggf. kleine Malerrolle
- Klebeband (transparent)
- Isolierband oder farbiges Klebeband
- Eine leere PET-Flasche (oder eine andere Plastikverpackung)
- Basteldraht oder Pfeifenreiniger (ggf. Drahtschere)
- Permanent-Marker/Edding
- Papier
- Unterlage zum Werken (z.B. Zeitung, Pappe)
- Nach Belieben: 4 Knöpfe oder Papierstrohhalm für die Füße
- Nach Belieben: 2 Kronkorken oder 2 Verschlusskappen einer Plastikflasche für die Augen

Benötigtes Werkzeug:

- Hammer und Nagel oder Korkenzieher
- Schere
- Heiß- oder Sekundenkleber

Tipps & Tricks:

Statt Hammer und Nagel kannst du auch die Spitze eines Korkenziehers zum Bohren der Löcher verwenden.

Anstelle von Heiß-/Sekundenkleber kannst du auch Basteldraht oder Pfeifenreiniger für die Flügel benutzen; die Augen können auch aufgemalt statt aufgeklebt werden.



Und so geht's:

Vorbereitung

1. Schritt: Entferne den Deckel und das Etikett einer leeren, ausgewaschenen und trockenen Konservendose. Überreste von



Papier oder Kleber lassen sich mit heißem Wasser und etwas Spüli ablösen.

2. Schritt: Nun musst du insgesamt fünf kleine Löcher in die Dose machen. Dafür nimmst du entweder einen Nagel und einen Hammer oder einen Korkenzieher zur Hand. Achtung: Haltet die Dose beim Hämmern fest in der Hand, da sie sonst verrutscht.

Lege dazu die Dose mit der gewölbten Fläche vor dich. Mache nun das erste Loch auf der Oberseite in der Mitte der Dose; dieses Loch wird später als Aufhängung benötigt. Die anderen vier Löcher benötigst du für die Beine. Diese platzierst du auf der gegenüberliegenden Seite der Aufhängung in gleichen Abständen (ca. 4 cm).

Jetzt wird's bunt

3. Schritt: Nun wird die Biene bemalt – bei der Farbwahl gibt es keine Vorschriften. Ihr könnt sie entweder klassisch in gelb/schwarz färben oder eure Lieblingsfarben verwenden. Je bunter die Biene, desto schöner!



Tipp: Acrylfarbe eignet sich zum Bemalen am besten, da sie sowohl hautverträglich als auch bei Trocknung nicht mehr wasserlöslich ist. Allerdings gibt es bei der Art der Acrylfarbe zwei wesentliche Unterschiede: „Normale Acrylfarbe“, die zum Bemalen von Leinwänden o.ä. verwendet wird, ist grundsätzlich nicht für den Außenbereich gedacht, wogegen **Acryllack für den Innen- wie für den Außenbereich** einsetzbar ist und Witterungseinflüssen standhält.

Solltet ihr auf „normale“ Acrylfarbe zurückgreifen, dann

solltet ihr eure Dose mit einem Versiegelungslack nachbearbeiten. So könnt ihr sicher gehen, dass die Farbe jeglichen Witterungseinflüssen standhält und nicht rostet. Achtet darauf, dass die Acrylfarbe vollständig getrocknet ist, ehe ihr mit der Versiegelung beginnt. Als optimaler Korrosionsschutz eignet sich z.B. transparenter „Kunstharzack“. Acryllack muss nicht versiegelt werden.

Zum Bemalen könnt ihr einen gewöhnlichen Pinsel benutzen.

Tragt die Grundfarbe (z.B. gelb) großzügig auf die Außenfläche der Konservendose auf, sodass die Farbe gut deckt und kein Metall mehr zu sehen ist.

Alternativ geht auch Sprühlack zum Färben der Dose, allerdings müsst



ihr unbedingt darauf achten, dass ihr die giftigen Dämpfe des Lackes nicht einatmet!

Daher: Wenn ihr mit Sprühfarbe arbeitet, Nase und Mund gut bedecken (z.B. mit einem Tuch oder einer Arbeitsmaske), Handschuhe und ggf. Schutzbrille anziehen und im Freien sprühen! Acrylfarben

dagegen enthalten keine giftigen Dämpfe und sind auch hautverträglicher (empfohlen).



Gut Trocknen lassen!

Nun heißt es erstmal warten und die erste Farbe gut trocknen lassen. Die Trocknungszeit beträgt je nach Art der verwendeten Farbe ca. 30 -60 Minuten. Die Farbe ist vollständig getrocknet, wenn sie nicht mehr feucht ist und nicht mehr „klebt“.

4. Schritt: In der Zwischenzeit bereitet ihr die Streifen der Bienen vor:

1. Papierstreifen: Während die Farbe trocknet, schneidet ihr euch mehrere Papierstreifen zurecht, die auf den Umfang der Dose angepasst sind. Wie dick die Papierstreifen sind und wie viele Streifen es werden, bleibt dir überlassen. Nachdem eure



erste Farbschicht getrocknet ist, legt ihr die Papierstreifen um die Dose herum um klebt die beiden Enden mit Klebeband zusammen. Der Abstand zwischen den einzelnen Papierstreifen sollte etwa 1-2 cm betragen. Nun könnt ihr die zweite Farbe für die Bienenstreifen aufmalen. Sobald die zweite Farbe getrocknet ist, könnt ihr die Papierstreifen problemlos abnehmen. **2. Isolierband:** Alternativ könnt ihr die Streifen auch mit Isolierband bzw. farbigem Klebeband auf die getrocknete Grundfarbe aufkleben, wenn ihr sie nicht auch aufmalen möchtet. **3. Frei Hand:** Wenn du eine ruhige Hand hast,



kannst du die Streifen ohne Schablonen aufmalen.

Tipp: Hat eure erste Farbschicht nicht gut genug „gedeckt“ oder sind Pinselstriche deutlich sichtbar, geht mit einer kleinen Malerrolle ein zweites Mal über die Farbe und lasst sie anschließend wieder trocknen. Verwendet zum „abkleben“ kein Klebeband oder Malerkrepp: Beim Abziehen von Klebebändern kann nämlich ganz schnell die Farbe abgehen!

Verzierung

5. Schritt: Anschließend werden vier Fäden (oder Draht) für die Füße in der gleichen Länge abgeschnitten (ca.10-15 cm lang). Ziehe die Fäden von außen nach innen durch die Löcher und setze jeweils am Ende der Fäden (zuerst im Inneren der Dose, dann außen)



einen Knoten, sodass die Fäden nicht hindurchrutschen. Benutzt du Draht, kannst du diesen im Doseninneren entsprechend umbiegen. Als „Füße“ kannst du noch 4 Knöpfe oder 1cm große Stücke von Papierstrohhalm an die Enden der sichtbaren Fäden befestigen.

6. Schritt: Als Nächstes fädelst du einen weiteren, längeren Faden (ca.20 cm) oben durch das Aufhängungsloch und befestigst diesen mit einem festen Knoten im Inneren der Dose.



7. Schritt: Jetzt sind die Flügel dran –Plastik- oder Drahtflügel!?

Plastikflügel: Nehme dir eine Schere und eine PET-Flasche zur Hand. Schneide zuerst das obere und untere Ende der PET-Flasche ab. Danach machst du noch einen weiteren Längs-Schnitt vom einem zum anderen Ende der Öffnungen. Schneide scharfe Kanten ab. Knicke die Flügel in der Mitte zusammen.



Um die Plastikflügel an der Dose zu befestigen gibt es ebenfalls mehrere Möglichkeiten: Binde einen Draht (mehrmals) um den Knick der Plastikflügel, führe den Draht zur hinteren Öffnung der Dose und stecke die Enden in das Aufhängungsloch (ggf. Loch vergrößern!). Wer Heißkleber hat, kann die Plastikflügel auch mit einem

Klecks Heißkleber an der Konservendose befestigen.

Tipp: Damit die Flügel nicht zu weit nach außen stehen, können die Innenseiten der Flügel mit Kleber zusammengeklebt und die Außenseite mit transparentem Klebeband fixiert werden.

Drahtflügel: Forme aus Basteldraht oder Pfeifenreiniger kleine Flügel.

Biege den Draht in Form einer Bonbon-Verpackung oder Schleife.

Wickle die Enden des Drahtes kornenziehermäßig zusammen und stecke es in das Aufhängungsloch (ggf. Loch nochmal vergrößern!).



9. Schritt: Zum Schluss ergänzt ihr den Mund und die Augen mit einem Permanent-Marker oder mit Pinsel und Farbe. Du kannst auch Kronkorken bzw. Verschlusskappen von Plastikflaschen verwenden, eine Pupille darauf malen und das Ganze mit Sekundenkleber befestigen.



Fertig!?

Nun kannst du die Biene schon am Geländer des Jugendtreffs aufhängen - Oder wenn du magst, zusätzlich noch ein schönes „Bienenhotel“ daraus bauen. Wie das geht, wird im nächsten Schritt erklärt.

Tipp:

Jedes Insekt bevorzugt eine andere Größe für sein „Insektenzimmer“. Sie dienen ihnen als Nisthilfe. Du kannst für dein Bienenhotel verschiedene Materialien mit unterschiedlichen Durchmessern für die Brutröhren verwenden. Am besten eignen sich Bambus, Schilf oder Papierröhrchen (z.B. Naturstrohhalm). Kein Plastik verwenden!

Anleitung Bienenhotel



Insektenhotels oder auch Bienenhotels dienen als Überwinterungs- oder Nistkasten für die Tiere, vor allem aber bieten sie einen geschützten Lebensraum, der für sie immer knapper wird.



Das brauchst du für dein Insektenhotel:

- Deine fertig bemalte Konservendose
- Großes Stück Pappe und Papier (A3 oder A4)
- Papierstrohhalm und/oder hohle Pflanzenstängel, z.B. Schilf, Bambus (Durchmesser zw. 3 und 9 mm) –Die Anzahl der benötigten Halme hängt von der Größe der Dose ab!
- Scheren:
 - für Pappe/Papier: Bastelschere;
 - für Bambus/Schilf: Gartenschere oder kleine Säge
- Lange, dünne Schraube (alternativ: Pfeifenreiniger)
- Schraubenzieher
- Lineal
- Einen Stift
- Doppelseitiges Klebeband
- Etwas Netz oder Draht
- Isolierband oder Haushaltsgummi



Und so geht's:

1. Schritt: Als erstes schneidest du die Papierstrohhalm bzw. Pflanzenstäbe mit einer geeigneten Schere auf die Länge der Konservendose zurecht. Wenn du Bambus verwendest, „bohrst“ du das Innere der Halme, das Mark, mit einer langen Schraube und



ggf. einem Schraubenzieher (alternativ: Pfeifenreiniger) soweit wie möglich aus den Stäben heraus. „Bohre“ nur von einer Seite, so dass eine hinten geschlossene und vorne offene Röhre entsteht. Bei Schilf und Naturstrohhalm lässt du einfach beide Enden offen.

2. Schritt: Bienen mögen kein Metall – deshalb isolieren wir die Innenseite der Dose mit Pappe.

Boden: Stelle dazu die Dose senkrecht auf ein Stück Pappe und zeichne den Umriss der Dose ab, danach schneidest du die Pappe kreisrund in Dosegröße zu.

Innenwand: Für die Innenwand benötigst du die Höhe und den Umfang der Dose. Zur Bemessung

des Umfangs wickelst du ein Blatt Papier (je größer die Dose desto größer das Papier)

einmal um die Dose - markiere die Stelle an der sich beide Seiten des Papiers berühren. Messe die Höhe der Dose mit einem Lineal aus. Aus den Maßen fertigt du dir eine Papierschablone an, die du auf die Pappe überträgst und ausschneidest. Befestige die Pappe mithilfe von doppelseitigem Klebeband in die Dose.



3. Schritt: Danach steckst du die Halme in die Dose. Die Anzahl deiner benötigten Halme hängt von der Größe (Durchmesser) deiner Halme ab. Dies können schon einmal 50-100 Halme pro Dose werden. Achte darauf, dass sie fest sitzen, nicht herausrutschen oder durch Vögel wieder herausgezogen werden können.



Schritt 4: Um dein Insektenhotel „einbruchssicher“ zu machen, bringt ihr ein engmaschiges Netz oder Drahtgitterdavor an der offenen Rundung der Dose an, um die Insekten vor fressfeindlichen Vögeln zu schützen. Dazu legt ihr das Netz über die Öffnung mit euren Halmen und befestigt das Netz nun mit einem Haushaltsgummi oder Isolierband. Überschüssiges Netz schneidet ihr mit der Schere ab. Drehe die Dose nun mit der Öffnung einmal um, um den „Rutschtest“ zu machen.

Sitzen alle Halme fest?



VIELEN DANK FÜR DEINE UNTERSTÜTZUNG!

BEE NICE - STAY NICE ☺

